Hilfsaktion Noma e.V.

JAHRESBERICHT 2022

der Hilfsaktion Noma e. V. Regensburg (HAN)

1. Mitgliederzahl

Der Verein „Hilfsaktion Noma e.V.“ (HAN) umfasste 2022 **355 Mitglieder.**

2. Kontakte

Die HAN hat es geschafft, ihr Netzwerk an Kontakten über die nach 3 Jahren endlich ausklingende Corona-Pandemie hinweg am Leben zu halten. Zu den aktiven Kontakten gehörten 2022:

- Deutsche Botschafter*innen in Niger, Nigeria und Vertreter der Deutschen Botschaft in Guinea-Bissau
- Weltgesundheitsorganisation, Region Afrika (Brazzaville) und Zentrale (Genf)
- Gesundheitsministerien in den afrikanischen Ländern Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Demokratische Republik Kongo, Guinea-Bissau, Mali, Niger, Nigeria, Senegal, Togo und Mosambik
- Medizinische Fakultät der Universität Niamey
- National Hospital Abuja, Nigeria
- Simão Mendes Hospital, Bissau
- GESNOMA/ Universität Genf
- Fondation Sentinelles, Prilly/ Schweiz
- PhysioNoma, Paris/ Frankreich
- Internationale Föderation NoNoma Genf
- Hilfsaktion Noma Österreich
- Nadační fond Noma, Tschechien
- NGO – ONG Noma Belgien
- Nomahilfe Österreich
- Cleft International, Zürich
- Gegen-Noma Parmed e.V., Kempten
- Médecins Sans Frontières (MSF), Sektionen Niederlande und Nigeria
- örtliche Medien, auch in Niger, Nigeria und in Guinea-Bissau
- Plastische Chirurg*innen, Anästhesist*innen und Pflegepersonal von Interplast Deutschland
- Plastische Chirurg*innen, Anästhesist*innen und Pflegepersonal aus Österreich
- Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurg*innen in Deutschland, Österreich und Tschechien
- Dr. Elise Farley, Epidemiologin, Cape Town/ Südafrika
- Dr. Florian Gehre, Mikrobiologe
- Nigeria Health Watch

3. Spenden

Die HAN nahm 2022 Spenden in Höhe von 8.272.024,85 Euro ein und konnte damit ihre satzungsgemäße Arbeit zu jedem Zeitpunkt sicherstellen.

4. Arbeitsverträge:

Die HAN beschäftigte in 2022 fünf Mitarbeitende in Deutschland. Alle Vorstandsmitglieder der HAN arbeiten hingegen auf ehrenamtlicher Basis (und ohne Vergütung).

In Niger beschäftigte die HAN 130 Mitarbeitende. In Guinea-Bissau waren es 52 Mitarbeitende.

5. Postalischer Verkehr

Laufende Kosten für postalischen Verkehr wurden 2022 vor allem durch die Versendung von Informationsmaterial und Newsletter sowie den Versand von Spenden-Bestätigungen verursacht. Die Kommunikation mit Spender*innen und Projektpartnern verlief hingegen so gut wie ausschließlich digital.

6. Reisen

Angesichts einer weltweit steigenden Durchimpfung und daher sinkenden Corona-Fallzahlen konnte die HAN 2022 wieder vermehrt Reisen in die Projektländer durchführen. Folgende Reisen wurden nach Afrika getätigt:

- vom 08.05. bis 13.05.2022 Nigeria (UWS, MW)
- vom 21.06. bis 24.06.2022 Niger (MW)
- vom 24.06. bis 29.06.2022 Guinea-Bissau (PR)
- vom 13.08. bis 17.08.2022 Guinea-Bissau (UWS, MW)
- vom 06.09. bis 09.09.2022 Nigeria (RM)
- vom 25.09. bis 30.09.2022 Nigeria (MW, mit Issa Hamady)
- vom 07.10. bis 14.10.2022 Guinea-Bissau (PR)
- vom 05.12. bis 07.12.2022 Nigeria (RM)

Der Vorstand der HAN wurde sofort im Anschluss an die Reisen durch schriftliche Reiseberichte über die Arbeit vor Ort informiert. Schwerpunkte der Reisen bildeten 2022:

- Monitoring und Kontrolle von Einrichtungen der Hilfsaktion Noma in Afrika
- Begutachtung und Kontrolle der Baumaßnahmen am neuen Noma-Behandlungszentrum in Abuja/ Nigeria
- Begleitung von Operationsmissionen in Guinea-Bissau und Niger

Weiterhin wurden 2022 folgende Reisen ins europäische Ausland unternommen:

- vom 02.05. bis 04.05.2022 Genf/ Schweiz (JW)
- vom 23.08. bis 25.08.2022 Wien/ Österreich (MW, PR)

Zweck der Reisen war die Vertretung der HAN bei der Generalversammlung der internationalen NoNoma-Föderation in Genf sowie Absprachen mit österreichischen Partnern in Wien.

7. Vorstandssitzungen

Der Vorstand der Hilfsaktion Noma e.V. führte auch 2022 vier Vorstandssitzungen durch. Einige Vorstandsmitglieder nahmen an den Treffen persönlich teil, weitere Teilnehmende wurden online über Google Meet zugeschaltet. Die Vorstandssitzungen fanden 2022 an folgenden Tagen statt:

- am 25.01.2022
- am 06.04.2022
- am 29.07.2022
- am 08.11.2022

Das Projektmanagement informierte den Vorstand in den Sitzungen über das Projektgeschehen in Afrika und Deutschland und holte bei Bedarf nötige Bewilligungen ein (siehe Protokolle der Vorstandssitzungen).

Die Jahreshauptversammlung der Mitglieder der HAN fand am 20.06.2022 statt. Trotz Aufhebung der Kontaktbeschränkungen wurde die Versammlung wieder online durchgeführt, um Mitgliedern den Zugang zu erleichtern.

8. Behandelte Kinder

Im Jahr 2022 wurden in **Niger**

31 neue Noma-Fälle identifiziert (66 in 2021)
89 Patient*innen operiert (120 in 2020), davon 25 selbstständig durch Dr. Issa Ousmane Hamady, den medizinischen Direktor der HAN-Klinik „La Magia“ in Niamey
4.275 Kinder gegen bekannte Risikofaktoren von Noma immunisiert (5.233 in 2021)
7.813 Kinder wieder auf Normalgewicht gebracht (8.337 in 2021); in der Ernährungsklinik CRENI wurden 1.721 Kinder mit schwerer Unterernährung (1.509 in 2021) behandelt
7.043 Personen nahmen an Sensibilisierungsaktivitäten teil (2.133 in 2021)
228 Physiotherapie-Sitzungen zur Nachsorge bei operierten Patient*innen durchgeführt (720 in 2021)
1024 kostenlose, allgemeinmedizinische Konsultationen für die umliegende Bevölkerung der Kinderhäuser in Maradi und Tahoua angeboten (804 in 2021)

Dr. Ibrahim führt die Halbierung der Noma-Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr auf eine vermehrte Medienarbeit der HAN zur Prävention von Noma zurück: 2022 wurden im ganzen Land 6.950 Radiospots (das Sechsfache im Vergleich zu 2021) zu oraler Hygiene, gesunder Ernährung und der Früherkennung von Noma ausgestrahlt. Ob diese Medienkampagne aber tatsächlich für eine so massive Reduzierung der Fallzahlen verantwortlich ist, muss vermutlich längerfristig beobachtet werden.

Die immense Steigerung der Anzahl von Teilnehmer*innen an Sensibilisierungsmaßnahmen ist der Aufhebung von Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen im Jahr 2022 zu verdanken. Die Zahl setzt sich zusammen aus Teilnehmenden an Veranstaltungen der Kinderhäuser in Tahoua und Maradi (2.853 Personen) sowie an Veranstaltungen und Konsultationen, die vom CRENI und CRENAM in Birni-N'Konni durchgeführt wurden (4.190 Personen).

Soziales:

Die HAN bietet all ihren Patient*innen Unterstützung über den OP-Saal hinaus, um ihnen ein selbstbestimmtes Leben in Würde zu ermöglichen. Die schulische und berufliche Ausbildung von Patient*innen bildet daher einen elementaren Stützpfeiler der Arbeit der HAN. Dementsprechend wurden 2022 in Niger:

118 Patient*innen insgesamt im Reintegrationsprogramm betreut (68 in 2021)
74 Kindern der Schulbesuch ermöglicht (36 in 2021)
14 Jugendlichen eine Berufsausbildung geboten (32 in 2021)
152 Patient*innen durch psychotherapeutische Angebote unterstützt (42 in 2021)

In die Zahl der Schüler*innen wurden 2022 auch jene Kinder eingerechnet, die eine in Kooperation mit dem Bildungsministerium Nigers betriebene Vorschule im Kinderhaus der HAN in Niamey besuchen.

Die niedrigere Zahl der Auszubildenden liegt darin begründet, dass 18 Patient*innen seit dem Vorjahr ihren Abschluss gemacht haben und ins Berufsleben eingetreten sind.

Die schwierige Sicherheitslage verhindert weiterhin Reisen im Land, sodass Patient*innen außerhalb der Zentren in Niamey, Maradi, Tahoua oder Birni-N'Konni von lokalen Mitarbeitenden nicht persönlich betreut werden können. In ländlichen Regionen lebende Patient*innen müssen von ihren Familien für Eingriffe und Untersuchungen in die Kinderhäuser der HAN gebracht werden.

Nahrungsmittel-Hilfsprogramm:

Der im Februar 2022 begonnene Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine zeitigte bald globale Auswirkungen vor allem im Energie- und Nahrungsmittelsektor. Treibstoff- und Getreidelieferungen aus Osteuropa, auf die viele afrikanische Länder angewiesen sind, wurden im Laufe des Jahres knapp und teuer. Um kooperierende Institutionen und geringverdienende Mitarbeitende zu unterstützen, leistete die HAN monatliche Hilfslieferungen (MISOLA Aufbaumilch für unterernährte Kinder, für Erwachsene Nahrungsmittel wie Speiseöl, Nudeln, Zucker, Mehl, etc.) in Höhe von insgesamt 65.175.000 CFA, bzw. 99.358,60 EUR.

Sonstiges:

- Vom 21. bis 28. Februar 2022 leitete Dr. Issa Ousmane Hamady eine chirurgische Notfall-Mission in Maradi, um insgesamt 6 Brandopfer eines Schulbrandes operativ zu versorgen.
- Am 13. Juni 2022 begannen die Aushebungsarbeiten für einen Brunnen, um dem Kinderhaus in Maradi eine autarke Wasserversorgung zu ermöglichen.

in **Guinea-Bissau** wurden 2022:

995 Patient*innen mit allgemeinmedizinischen Erkrankungen behandelt (704 in 2021);
7 neue Noma-Fälle identifiziert (7 in 2021);
5 Patient*innen mit Noma-Folgeschäden aufgenommen (5 in 2021);
21 Patient*innen durch das nigrische Team um Dr. Issa Ousmane Hamady operiert (48 in 2021);
539 Kinder in den Ernährungskliniken des mit der HAN kooperierenden Simão-Mendes-Hospitals und in Gabu wieder zu Normalgewicht gebracht (420 in 2021);
298 Kinder in Waisenhäusern mit Nahrungs- und Hygienemitteln unterstützt (287 in 2021);
462 Teilnehmende in Trainings zur Prävention und Behandlung von Noma sensibilisiert (298 in 2021).

Die Zahl neuer Noma-Fälle in Guinea-Bissau im Jahr 2022 mag mit 7 Fällen gering erscheinen, muss aber in Relation zur Einwohnerzahl gesehen werden. Guinea-Bissau besitzt kaum mehr als 2 Mio. Einwohner*innen (zum Vergleich: Niger verzeichnete 2022 mehr als 26 Mio., Nigeria als bevölkerungsreichstes Land Afrikas mehr als 218 Mio. Einwohner*innen).

Der Einsatz von Dr. Nhabali, der im April 2022 als klinischer Leiter der HAN in Guinea-Bissau eingeführt wurde, führte zu deutlich gestiegenen Zahlen allgemeinmedizinischer Konsultationen wie auch einer gestiegenen Anzahl von Teilnehmenden an Trainings und Sensibilisierungsmaßnahmen der HAN im Land.

Soziales:

Die HAN unterstützte 2022 insgesamt 258 Kinder in 6 Waisenhäusern in Guinea-Bissau mit Nahrungs- und Hygienemitteln. Befristete Hilfslieferungen an die Ernährungsstation in Gabu sowie (ganzjährig) an die pädiatrische Ernährungsklinik des Simão-Mendes-Hospitals (CRENI) brachten zusätzlich insgesamt 539 moderat bis extrem unterernährte Kinder wieder auf ihr Normalgewicht. 2022 hat die HAN für die Ernährungsklinik in Gabu, das CRENI, die 6 Waisenhäuser sowie an geringverdienende Mitarbeitende Nahrungsmittelzuschüsse im Wert von 96.107.953 CFA, bzw. 146.427,38 EUR geleistet.

Im Reintegrationsprogramm der HAN haben 2022 insgesamt 11 Patientinnen ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Von den 7 zur Köchin ausgebildeten Mädchen fanden 2 (Rosaria Domingos Cabral und Sabado Mendes) sofort im Anschluss eine Anstellung als Köchin in Privathaushalten. Die Patientin Juliana Có erhielt ihr Diplom als Kindergärtnerin mit

Auszeichnung. Weitere 11 Personen befinden sich weiterhin in Ausbildung und werden innerhalb des Reintegrationsprogramms unterstützt.

Patient*innen im Reintegrationsprogramm:

31 Patient*innen erhielten finanzielle Unterstützung für einen Schulbesuch (35 in 2021);
11 Patient*innen bei der Berufsausbildung oder im Berufseinstieg unterstützt (12 in 2021), z.B. im Cashew-Anbau, als KfZ-Mechaniker, Köchin, Lehrerin oder Friseurin.

Sonstiges:

Am 15. August 2022 fand die feierliche Benennung des Kinderhauses der HAN zu Ehren des verstorbenen Dr. Intchasso Lassana (des ehemaligen Klinikleiters der HAN in Bissau) statt.

2022 wurde für ab 2023 die direkte Unterstützung des Noma-Kontrollprogramms des Gesundheitsministeriums von Guinea-Bissau durch die HAN (und nicht mehr allein durch die WHO) beschlossen und vorbereitet.

In **Nigeria** wurde 2022:

- Am 04. Januar 2022 das Büro der nigerianischen Partnerorganisation Noma Aid Nigeria Initiative (NANI) offiziell eröffnet;
- Am 08. Mai 2022 die Grundsteinlegung des neuen Noma-Behandlungszentrums unter Anwesenheit von Ute Winkler-Stumpf und dem nigerianischen Gesundheitsminister zelebriert.
- Am 10. Mai 2022 der Vertrag mit der ausführenden Baufirma für den Neubau unterzeichnet;
- Am 22. und 23. November 2022 der nationale Noma-Tag in Nigeria durch die NANI mitfinanziert und organisiert.

Behandelte Kinder im Jahr 2022 insgesamt:

110 Kinder wurden operiert
4.274 Kinder erhielten Impfungen
8.650 unterernährte Kinder wurden mit Nahrungsmitteln versorgt
7.505 Personen nahmen an Trainings und Sensibilisierungsveranstaltungen teil

Gesamtzahlen seit Beginn der Arbeit der Hilfsaktion

5.111 Kinder wurden operiert, davon 92 in Europa
82.016 Impfungen wurden verabreicht
112.576 unterernährte Kinder wieder zu Normalgewicht gebracht.

9. Förderung von Forschung und Lehre zu Noma

In der wissenschaftlichen Forschung klaffen weiterhin große Wissenslücken hinsichtlich der Entstehung und Verbreitung von Noma. Die HAN fördert daher Forschungsprojekte, um den Kampf gegen Noma auf eine wissenschaftliche Grundlage zu stellen. Zudem präsentieren Mitarbeitende die Arbeit der HAN regelmäßig vor nationalem und internationalem Fachpublikum, um so zukünftige Entscheidungsträger*innen über die Krankheit Noma zu informieren und langfristig in ihre Bekämpfung einzubinden.

Aktivitäten in diesem Bereich 2022:

- Die von verschiedenen Forscher*innen an der Universität Oxford erstellte Studie zur bisherigen Literatur über Noma (B.J. Maguire; R. Shrestha; L. Nizigama et. al.: A systematic review of the evidence-based knowledge on the distribution, associated risk factors, the prevention and treatment modalities for noma) wurde auch 2022 noch nicht offiziell publiziert. Laut WHO soll die Drucklegung aber definitiv 2023 erfolgen.

- Das GESNOMA-Forschungsprojekt der Universität Genf hat seine von der HAN bezuschusste Studie abgeschlossen, aber eine no-cost-extension für die Einbeziehung weiterer Artikel und Drucklegung der Arbeit erbeten und vorerst bis zum 30. Juni 2023 bewilligt bekommen.

- 2022 wurde eine neue Patientendatenbank für die HAN von der Epidemiologin Dr. Elise Farley (in Absprache mit dem Projektmanagement der HAN und den für die HAN aktiven Chirurgen) erarbeitet. Diese Datenbank soll nicht nur medizinische Daten und chirurgische Maßnahmen, sondern auch die psychosozialen Bedarfe der Patient*innen dokumentieren und nachvollziehbar machen.

- Mitarbeit an einem 2022 vom regionalen Noma-Kontrollprogramm (AFRO) der WHO erarbeiteten Online-Kurs zur Prävention, Diagnose und Behandlung von Noma (inzwischen verfügbar in Englisch, Französisch, Portugiesisch und Hausa).

- Finanzierung (über das AFRO-Programm der WHO) einer Machbarkeits-Studie zu Noma-Projekten in Äthiopien.

- Vorstellung bzw. Repräsentation der HAN und ihrer Arbeit vor internationalem Publikum (Teilnahme (online) an einer von MSF organisierten Nebenveranstaltung zu Noma während der 75. World Health Assembly der WHO am 24. Mai 2022; Präsentation zur Arbeit der HAN im Rahmen des Masterstudiengangs „International Health“ an der Berliner Charité am 21. Juni 2022; Teilnahme (online) am nationalen Noma-Day in Nigeria am 22. und 23. November 2022).

10. Spendenaktionen in Europa

Die Spendenaktionen in Europa erfolgten durch:

- Fundraising
- Schulen
- Betriebe
- Einzelpersonen (auch im Zusammenhang mit Geburtstagen, Testamenten und Todesfällen)
- Besondere Aktionen von Mitgliedern

11. Zukunftsperspektiven

Der anhaltende Krieg zwischen Russland und der Ukraine lässt weitere Auswirkungen (z.B. durch Knappheit und Verteuerung von Nahrungsmitteln) in Afrika befürchten, die eventuell Konsequenzen für die Projektarbeit bedeuten. Auch die Sicherheitslage in Westafrika bleibt auf absehbare Zeit fragil. Dennoch plant die HAN, ihre Arbeit im kommenden Jahr weiter auszubauen:

1. In 2023 sollen wieder vermehrt **OP-Einsätze** (sowohl mit internationalen als auch lokalen Spezialist*innen) erfolgen.

2. Durch Einstellung einer Fachkraft für Datenmanagement in Niger können fehlerhafte Einträge in die **Patient*innendatenbank** der HAN korrigiert und auch ältere Patient*innenakten eingepflegt werden.

3. In Niger, Senegal und Guinea-Bissau beginnt 2023 die **direkte Finanzierung** der nationalen Noma-Programme der Gesundheitsministerien durch die HAN.

4. Für die direkte Finanzierung der unter 3 genannten Noma-Programme sowie weiterer, an bilateraler Kooperation mit der HAN interessierter Länder wird eine **Koordinationsstelle** geschaffen.

5. Eine Kooperationsvereinbarung mit dem Gesundheitsministerium von **Mosambik** soll den Grundstein für eine mögliche Kooperation mit der HAN bei der Bekämpfung von Noma legen.

6. Dr. Adramane Nhabali wird 2023 die **Nachfolge von Herrn Mamadu Mané** als Nationalkoordinator der HAN in Guinea-Bissau antreten und dabei von Silvano Ferreira Lopes Rodrigues als Stellvertreter/ Leiter der Administration unterstützt.

7. 2023 wird das **Nomazentrum in Abuja/Nigeria** eröffnet und perspektivisch zu einem Weiterbildungszentrum für plastisch-rekonstruktive Chirurg*innen in der Region ausgebaut.

8. In Absprache mit Dr. Florian Gehre soll die **epigenetische Forschungsstudie zu Noma** neu belebt werden.

9. Die **Zusammenarbeit mit der Schweizer Fondation Sentinelles** soll 2023 bei der Behandlung von Noma-Patient*innen fortgesetzt werden.

Regensburg, den 23. Juni 2023

Ute Winkler-Stumpf
1. Vorsitzende
Hilfsaktion Noma e.V.